

Bericht zur Asylproblematik

Stand: 29.10.2015

Sie erhalten einen Bericht darüber, wie der Vogtlandkreis seine Pflichtaufgaben entsprechend des Sächs. Flüchtlingsaufnahmegesetzes erfüllt. Auf der Internetseite des Landkreises www.vogtlandkreis.de sind auf der linken Seite unter „Asyl im Vogtland“ die aktuellen Zahlen, Entwicklungen, Informationen, Pressebereiche usw. zum Thema zu finden. Ich möchte trotzdem hier nochmals eine Zusammenfassung geben:

Mit Stand Ende September 2015 sind 1381 Asylbewerber registriert. Am 25.09.2015 erhielten wir die neue Verteilerliste, die bis Ende November gelten soll.

Inzwischen kamen entsprechend der Verteilerliste weitere 244 Personen an. Heute erwarten wir weitere 98 Personen. Entsprechend der momentan gültigen Prognoseliste gilt diese Zahlenentwicklung bis Ende November in gleicher Höhe weiter, d. h., 45., 46. und 47. KW je 1 Bus mit 49 Personen, in der 48. KW wieder 2 Busse mit insgesamt 98 Personen.

Für Dezember 2015 liegen noch keine Zahlen vor.

Von unserer Ausländerbehörde werden jeweils zum Ende des Monats genaue Stichtagsanalysen gemacht, da es ja im Laufe eines Monats weitere Zu- und Abgänge gibt. Momentan deshalb Zahlen vom 30.09.2015:

Mit Stand September

- in Gemeinschaftsunterkünften 324
- in Wohnungen 1054
- 396 Personen sind momentan vollziehbar ausreisepflichtig, d. h., ihnen stehen keine Rechtsmittel mehr zur Verfügung. Allerdings kann es durchaus Hinderungsgründe geben. Für die Ausreise sind das BAMF und die Landesdirektion zuständig.

Nach wie vor ist die grundlegende strategische Ausrichtung des Landkreises die Unterbringung in Wohnungen und WG-Häusern. Diese werden vom Landkreis - genauer gesagt von unserem Gebäude- und Immobilienmanagement - angemietet. Diese Wohnungen sind im gesamten Landkreis verteilt. Hier stehen wir in engem Kontakt mit den Bürgermeistern vor Ort.

Unser GIM mietet ständig geeignete Wohnungen im gesamten Landkreis an. Dabei ist die Mithilfe der Kommunen unverzichtbar. Momentan ist der Bestand an Wohnungen wie folgt:

Plauen	185
Reichenbach	27
Bad Elster	13
Oelsnitz	6
Rodewisch	3
Netzschkau	2
Falkenstein	1
Weischlitz	4
Auerbach	9
Ellefeld	2
Mylau	2
Treuen	2

Angemerkt sei: Nicht alle Wohnungen sind bis heute voll belegt. Wir benötigen immer einen gewissen Vorlauf und variable Möglichkeiten aufgrund der unterschiedlichen Nationalitäten.

Perspektivisch brauchen wir dringend weitere Wohnungen.

Vom Land Sachsen wurde inzwischen ein neues Fördermittelprogramm aufgelegt, welches für den Vermieter eine Prämie von 3 T€ bis 5 T€ vorsieht, wenn dafür die Wohnung für 5 Jahre für die Unterbringung von Asylsuchenden zur Verfügung steht, dies kann sowohl von kommunalen als auch privaten Vermietern beantragt werden, muss aber noch in diesem Jahr realisiert sein.

Fazit: Je mehr wir Asylbewerber in Wohnungen unterbringen können, umso geringer wird die Notwendigkeit, auf Notquartiere ausweichen zu müssen. Dazu hatte ich bereits im letzten Kreistag berichtet, dass wir Winter-Notfall-Unterkünfte suchen.

Momentan sind dafür vorgesehen:

- ehemalige Turnhalle in Rodewisch
- L-Schule in Oelsnitz
- Teile des SFG-Gebäudes in Auerbach.

Wir hoffen, dass es uns gemeinsam gelingt, nicht erst auf diese Notquartiere ausweichen zu müssen.

Die 3. Säule des Unterbringungskonzeptes beinhaltet die Unterbringung der minderjährigen (unter 18 Jahren) unbegleiteten Asylbewerber, der sogenannten UMA's. Diese Asylbewerber unter 18 Jahren müssen extra erfasst, untergebracht

und mit einem jeweiligen Hilfeplan betreut werden, weil sie als Minderjährige laut Gesetz eines besonderen Schutzes bedürfen.

Seit 12.06.2015 bis 26.10.2015 wurden durch das Jugendamt insgesamt 86 Vorgänge zum Aufgriff unbegleiteter minderjähriger Ausländer bearbeitet. Mit Stand vom 26.10.2015 sind davon 47 in Einrichtungen der Jugendhilfe untergebracht. Hauptherkunftsländer sind Afghanistan (47), Syrien (22) und Iran (8). Bisher wurden zusammen mit den Amtsvormündern 5 Asylanträge gestellt – wovon 2 bereits abgelehnt wurden. Derzeit sehen in vier Einrichtungen insgesamt 62 Plätze zur Aufnahme zur Verfügung. Darüber hinaus kann noch eine Notfallkapazität von acht Plätzen genutzt werden. Durch geplante Investitionsvorhaben (Anträge beim KSV gestellt) kann die Platzzahl bis Jahresende 2015 um weitere 24 Plätze erhöht werden, so wie mit Planungshorizont 11/12 2016 auf zusätzlich 79 Plätze gesteigert werden.

Die durch die Bundespolizei aufgegriffenen unbegleiteten minderjährigen Ausländer sind bisher alle männlich und im Durchschnitt 16 – 17 Jahre alt. Sechs Hilfeverfahren wurden eingestellt, weil die betreffende Person nach einer Altersfeststellung über 18 Jahre alt war. Sieben weitere Vorgänge wurden ebenfalls beendet nach Rücksprache mit dem Familiengericht durch Übergabe an Eltern oder Verwandte. Ca. 22 aufgegriffene Jugendliche entfernten sich nach der Untersuchung bzw. aus der Einrichtung unbekanntem Aufenthalts.

Ab November 2015 erfolgt die Zuweisung der UMA´s nach einem bundesweiten Schlüssel. Gemäß einer Prognose muss der Vogtlandkreis mit 117 - 120 UMA´s rechnen, diejenigen, die bereits da sind, werden auf das Kontingent angerechnet. Ab 01.11.2015 besteht ein bundesweites Melde- und Informationssystem.

Als Hauptstandort für die Unterbringung der UMA´s ist das Internat unseres BSZ Rodewisch vorgesehen. Aufgrund der Nähe zur Berufsschule, zum Klinikum Obergöltzsch, zu den Anschlussstellen des ÖPNV und der Ausbaufähigkeit der oberen Etagen des Gebäudes wurde dieses Objekt sorgfältig ausgewählt.

Seit Anfang voriger Woche sind die ersten 13 (5 Jungen unter 16) Jugendlichen dort im Internat untergebracht. Die landkreiseigene SBW gGmbH hat die Trägerschaft übernommen. Der Landkreis hat Personal des Jugendamtes abgeordnet, momentan sucht die SBW gGmbH dort weitere Mitarbeiter. Es wurden bereits drei Syrier mit guten Deutschkenntnissen vom Jobcenter als Betreuer und Dolmetscher vermittelt und auch von der SBW gGmbH eingestellt.

Am Standort Rodewisch können vorerst 24, perspektivisch bis 60 Minderjährige untergebracht werden.

Für die im Internat des BSZW in Rodewisch untergebrachten minderjährigen Flüchtlinge sind bereits Kurse über die VHS organisiert. Sie haben heute begonnen und finden in den Räumen des BSZ statt.

Weitere 28 UMA's, die in anderen Einrichtungen der Jugendhilfe sind, nehmen bereits an einem Deutschkurs in der Fördergesellschaft Plauen teil. Ein weiterer Sprachkurs gemeinsam mit dem Bildungsinstitut Pscherer ist in Planung und soll noch im November/Anfang Dezember beginnen. Die Finanzierung übernimmt hier die BA.

Kosten:

Für UMA-Bereich gehen wir von einer Vollkostenerstattung für die Unterbringung aus.

Für alle anderen Asylbewerber beträgt die Landespauschale momentan 7.600 €/Flüchtling.

Weiterhin wird vom Land eine Investitionspauschale von 2,2 Mio. € für den Vogtlandkreis zur Verfügung gestellt. Folgende Maßnahmen werden daraus finanziert u. z. Z. durchgeführt:

Folgende Maßnahmen werden zurzeit durchgeführt:

- Ausbau Robert-Blum-Straße, Auerbach
- Instandhaltungen in Kasernenstraße, Plauen
- L-Schule (Ausbau als Notunterkunft), Oelsnitz
- Turnhalle (Ausbau als Notunterkunft), Rodewisch

Investitionen für unbegleitete minderjährige Ausländer (umA)

Es wurden Investitionsmittel in Höhe von ca. 60.000.000 € für die Jahre 2015 bis 2017 vom Freistaat Sachsen für die Landkreise, kreisfreien Städte und Kommunen zugesagt, wie folgt:

- Freie Träger = 100 % der Ausgaben
- Öffentliche Träger = 90 % der Ausgaben

Die Fördermittel müssen in Absprache mit unserem Jugendamt über den KSV beantrag werden.

Berufliche Integration:

Im Landkreis wurde eine Arbeitsgruppe „Berufliche Integration für Asylbewerber und Flüchtlinge“ gebildet. Hier sitzen BA, Jobcenter, Ausländerbehörde und Jugendamt an einem Tisch. Sobald ein Asylbewerber als Flüchtling anerkannt ist, also eine

Aufenthaltserlaubnis erhält, geht er von der Ausländerbehörde in die Betreuung des Jobcenter über.

Demnach werden zum Stand 26.10.2015 140 Flüchtlinge mit Leistungsanspruch nach dem SGB II betreut.

116 verfügen über keine bzw. nur geringe Sprachkenntnisse und nehmen an einem Integrationskurs teil bzw. sind in Zuständigkeit der Ausländerbehörde für diesen vorgemerkt.

20 verfügen über gute Kenntnisse der deutschen Sprache. Für sie ist das berufliche Anerkennungsverfahren (soweit über einen Berufsabschluss verfügt wird) angestrengt. Sie sind für Teilnahme an Maßnahmen z.B. „Perspektive für Flüchtlinge“ vorgemerkt, Vermittlungsaktivitäten laufen. Ein Bewerber ist bereits in Maßnahme zum Erwerb eines Berufsabschlusses, 2 gehen einer selbständigen Tätigkeit nach bzw. sind in Nebenbeschäftigung.

4 kommen für die Aufnahme einer Ausbildung in Frage. Sie wurden der Berufsberatung der Agentur für Arbeit übergeben.

Die nach dem SGB II leistungsberechtigten Asylbewerber und Flüchtlinge konzentrieren sich aktuell mit 118 auf die Geschäftsstelle in Plauen. In Reichenbach werden 12, in Auerbach 10, in Oelsnitz 2 betreut.

Für Flüchtlinge werden derzeit 12 Plätze für Arbeitsgelegenheiten zur schnelleren Integration eingerichtet – Beginn 1. Novemberwoche 2015. Ab Dezember 2015 sind 5 Teilnehmerplätze für die Teilnahme an der Maßnahme „Perspektive für Flüchtlinge“ eingekauft.